

NACHRICHTEN

ALTSTADTPFARREIEN

Gerd Ganteför spricht über Physik und Glaube

Der Konstanzer Physiker spricht am Donnerstag, 19. November, um 20 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche zum



Thema „Physik und Glaube: An den Grenzen der Naturwissenschaft“.

Hierzu laden die Katholischen Altstadtpfarreien. In seinem Fach an der Universität Konstanz beschäftigen den Professor vor allem Nano-Cluster und die Anwendungsmöglichkeiten dieser kleinsten Materieteilchen. Aber auch bei umstrittenen Themen wie alternative Energiegewinnung und Klimawandel entfachte er immer wieder kontroverse Diskussionen, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Vortrag mit Diskussion findet im Rahmen der Konradifestwoche der Altstadtpfarreien statt. Eintrittskarten in begrenzter Anzahl sind an der Abendkasse für fünf Euro erhältlich. Ganteför ist bekannt für seine populärwissenschaftlichen Arbeiten zu kontroversen Themen und öffentlichen Auftritte.

MÄNNERWERK

Termin bleibt für Anbetungsabend

Der im Jahresplan für Freitag, 4. Dezember, angekündigte Anbetungsabend in der Krypta der Maria-Hilf-Kirche findet statt. Das teilte das Katholische Männerwerk im Dekanat Konstanz mit. Beginn ist um 18.30 Uhr mit der Eucharistiefeier und anschließend ist eine Ewige Anbetung bis 23 Uhr.

Fördergelder für Schlafprojekt

- Carl-Zeiss-Stiftung unterstützt HTWG-Projekt
- Bis zu einer Million Euro Fördermittel verfügbar
- Projektziel ist die Entwicklung einer Sensorbox

Konstanz (pm/nf) „Rund ein Viertel der Deutschen hat das Gefühl, schlecht zu schlafen – ab dem Alter von 40 Jahren steigt die Zahl weiter an“, sagt Professor Ralf Seepold und ergänzt: „Mangelnder Schlaf verringert die Leistungsfähigkeit, kann zu körperlichen Erkrankungen, psychischen Problemen und – im Extremfall – zu einem vorzeitigen Tod führen.“ Seepold ist Professor für Informatik an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) Konstanz. Er forscht mit seinem Team und internationalen Partnern seit vielen Jahren daran, wie Informatik Mediziner bei der Behandlung von Patienten unterstützen kann.

Ein Schwerpunkt ist dabei das sogenannte nicht-invasive Monitoring von Schlafenden – das heißt: ohne den Einsatz von Untersuchungsgeräten unmittelbar am oder im Körper der Personen. Denn Untersuchungen der Schlafqualität im Schlaflabor sind aufwendig und nur eingeschränkt möglich. Sein Forschungsprojekt „Nicht-invasives System zur Messung schlafqualitätsrelevanter Parameter“ hat im Rahmen des Programms Transfer auch die Carl-Zeiss-Stiftung überzeugt. Über drei Jahre wird das Projekt mit bis zu einer Million Euro gefördert.

Ziel des Forschungsprojekts an der HTWG Konstanz ist die Entwicklung einer Sensorbox, die zuhause auch über lange Zeiträume hinweg eingesetzt werden kann und den Arzt bei der Patientenüberwachung und Diagnostik unterstützt. Die Sensorbox wird unter der Bettmatratze platziert, eine Kame-



Ein Laborarzt spricht mit einer Schlafpatientin. Auch die aktuelle Angst vor einer Corona-Ansteckung raubt Menschen derzeit oft den Schlaf. SYMBOLBILD: ROLAND WEIHRACH/DPA

raüberwachung oder Verkabelung ist nicht notwendig. Neben der Entwicklung sollen im Laufe des Projekts der Einsatz der Box getestet und die Daten analysiert werden.

„Durch diese Förderung werden unsere Forschungen zur kontaktlosen Analyse von Vitaldaten, wie zum Beispiel der Schlaf/Wach-Zustand, Atmung oder die Herzrate, während des Schlafens und die Diagnostik für die Schlafmedizin richtungsweisend gestärkt“, erklärt der Projektleiter Professor Seepold. Der Informatiker arbeitet seit vielen Jahren an Themen der personalisierten Medizin in der Schlaforschung, an innovativen Technologien

zur Signalerfassung, -verarbeitung und -auswertung sowie an Algorithmen und Systemen für die Telemedizin. Auch ist er selbst Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin.

Mit zum Forschungsteam an der HTWG gehören im Projekt Markus Eiglsperger und Clotilde Rohleder. Professor Eiglsperger, ebenfalls aus der Fakultät Informatik, beschäftigt sich mit der Software-Architektur und der Entwicklung von mobilen Anwendungen und Web-Anwendungen. In diesem Forschungsprojekt übernimmt er die Entwicklung einer mobilen App. Sie soll für die unterschiedlichen Benutzergrup-

Carl-Zeiss-Stiftung

Die Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, Freiräume für wissenschaftliche Durchbrüche zu schaffen. Als Partner der Wissenschaft unterstützt sie sowohl Grundlagenforschung als auch anwendungsorientierte Forschung und Lehre in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. 1889 von dem Physiker und Mathematiker Ernst Abbe gegründet, ist die Carl-Zeiss-Stiftung eine der ältesten und größten privaten wissenschaftsfördernden Stiftungen in Deutschland. Sie ist alleinige Eigentümerin der Carl Zeiss AG und Schott AG.

pen, Patienten und Ärzte anwenderfreundlich und für eine breite Palette von mobilen Endgeräten (Mobiltelefone, Tablets) unterschiedlicher Hersteller geeignet sein. Professorin Clotilde Rohleder aus der Fakultät Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften wird ihre Expertise im Bereich Product-Lifecycle-Management einbringen, was für das Projektmanagement sowie den Anschluss des Systems an externe Plattformen und somit für den späteren Einsatz wichtig sein wird.

„Das Thema ‚Schlafanalyse‘ ist aktuell hoch relevant, und es wird von mehreren einschlägigen Forschergruppen bearbeitet“, erläutert Professor Seepold. Im Projekt der HTWG wird die Erfassung der Schlafdaten ins Zentrum der Analyse gestellt, sodass in der Folge eine medizinische Auswertung der Daten möglich ist. Um die Entwicklung am Bedarf der Ärzte auszurichten, arbeitet das Team eng mit einer Forschungsgruppe des interdisziplinären schlafmedizinischen Zentrums der Charité in Berlin, dem größten Universitätsklinikum Deutschlands, zusammen.

ANZEIGE

Wie verkaufe ich meine Immobilie?

Sie möchten eine Immobilie verkaufen und wünschen sich Unterstützung von einem Experten? Holen Sie sich professionelle Beratung und lassen Sie den Verkaufswert Ihrer Immobilie ermitteln.

Der SÜDKURIER hilft Ihnen weiter!

 **+49 (0)7531 999 1093**

 **sk.de/immobilienverkauf**

Wir setzen uns umgehend mit Ihnen in Verbindung.

Unser Immobilienpartner unterstützt Sie mit umfassender Fachkompetenz.

Gehört zu mir.

SÜDKURIER